Region der Zukunft
Landkreis Darmstadt-Dieburg

Verwaltungsvorlage

Vorlage-Nr.: **3563-2020/DaDi**
Aktenzeichen: 130-004

Fachbereich: 710 - Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst
Beteiligungen: *230 - Finanz- und Rechnungswesen*
L - Landrat

Produkt: **1.02.03.01 Brandschutz**

Beschlusslauf:

Nr.	*Gremium*	*Status*	*Zuständigkeit*
1.	Kreisausschuss	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Infrastruktur-, Gesundheits- und Umweltausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
3.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Errichtung eines Gefahrenabwehrzentrums**

Beschlussvorschlag:

1. Die Errichtung eines Gefahrenabwehrzentrums für den Brand- und Katastrophenschutz, sowie den Rettungsdienst und die weitere nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr im Landkreis Darmstadt-Dieburg wird beschlossen.

2. Der Durchführung der weiteren Planungsschritte auf Basis der vorliegenden Bedarfsplanung bis einschließlich der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) nach HOAI, als Grundlage für eine Antragstellung zur Gewährung einer Zuwendung gemäß der Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen und Sachleistungen des Landes Hessen zur Förderung des Brandschutzes und der Allgemeinen Hilfe (Brandschutzförderrichtlinie - BSFRL) wird zugestimmt.

Die erforderlichen Mittel stehen im Haushaltsplan auf dem Produkt 1.02.03.01 (Brandschutz) unter der Maßnahme "Bau Ausbildungszentrum / Atemschutzübung" in Form eines Haushaltsausgaberestes haushaltsrechtlich zur Verfügung.

Begründung:

Gemäß § 4 Hessisches Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (Hessisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz - HBKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Januar 2014 (GVBl. S. 26), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. August 2018 (GVBl. S. 374) werden dem Landkreis Darmstadt-Dieburg u.a. Aufgaben des überörtlichen Brandschutzes, der überörtlichen Allgemeinen Hilfe und des Katastrophenschutzes, die Förderung der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung, sowie der Betrieb einer ständig erreichbaren und betriebsbereiten gemeinsamen Leitstelle (Zentrale Leitstelle) für den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe, den Katastrophenschutz und den Rettungsdienst zugewiesen.

Die hiermit verbundene Aufgabenerfüllung obliegt als Brandschutzdienststelle des Landkreises Darmstadt-Dieburg dem Fachbereich 710 „Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst“ mit seinen Fachaufgaben Brandschutz, Katastrophenschutz, Vorbeugender Gefahrenschutz, Rettungsdienst/Zentrale Leitstelle und Gefahrgutüberwachung.

Dieser ist derzeit im Mietobjekt Am Altstädter See 7, 64807 Dieburg untergebracht. Die dort angemieteten Räumlichkeiten bieten aufgrund des in den letzten Jahren zunehmenden Aufgaben- und damit verbundenen Personalzuwachses nicht mehr den erforderlichen Platz- und Infrastrukturbedarf.

Aufgrund der ständig wachsenden Aufgaben im Bereich der Zentralen Leitstelle, erfolgte 2018 deren Neuausstattung und 2019 deren Inbetriebnahme innerhalb der Liegenschaft in anderen Räumlichkeiten und in Erweiterung des seitherigen Mietbereiches. Als Pilotleitstelle innerhalb des Landes Hessen erfolgte die Ausstattung mit neuer Arbeitsplatzausstattung und neuer Notruf- und Funkabfragetechnik (NFAVE). Die somit bereitgestellten 7 Arbeitsplätze wurden dabei ergonomisch neu gestaltet, durch Aufstockung der personellen Ausstattung von ehemals nur 2 permanent besetzten Plätzen, auf nunmehr teilweise 4 Plätze wurden die bis dato genutzten Räumlichkeiten aufgegeben. In diesem Zusammenhang wurden auch die Nutzung der Räumlichkeiten des KatS-Stabes und der IuK-Zentrale angepasst, sodass diese derzeit räumlich stark eingeschränkt abgebildet sind.

Die für die vorgenannten Anwendungsfälle genutzten Räumlichkeiten entsprechen aufgrund ihrer Struktur und Substanz nur bedingt den aktuell geltenden Anforderungen in Bezug auf die erweiterten technischen und sicherheitsrelevanten Vorgaben.

Im Bereich der Ausbildung der rund 2.600 ehrenamtlichen Kräfte der Feuerwehren im Landkreis Darmstadt-Dieburg werden die hierzu durchzuführenden Aus- und Fortbildungsveranstaltungen mit größerem logistischen Aufwand derzeit an mehreren unterschiedlichen Ausbildungsstandorten durchgeführt. Im Bereich des Rettungsdienstes wird die gesetzlich vorgeschriebene Aus- und Fortbildung für die ca. 450 ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter derzeit im Mietobjekt Rüdesheimer Straße 119, 64285 Darmstadt durchgeführt.
Die einzige Atemschutzübungsstrecke im Landkreis Darmstadt-Dieburg (Baujahr 1976) wird derzeit von der Feuerwehr der Stadt Dieburg im dortigen Feuerwehrhaus betrieben. Um eine zeitgemäße und aktuelle Ausbildung im Bereich der Atemschutzausbildung gewährleisten zu können, ist die Errichtung einer neuen Atemschutzübungsanlage nach den gültigen Vorschriften unabdingbar. Diese soll durch den Landkreis im Zuge der Errichtung eines Gefahrenabwehrzentrums installiert und betrieben werden.

Auf der Grundlage von durchgeführten Workshops einer Arbeitsgruppe „Gefahrenabwehrzentrum“ -diese besteht aus Mitgliedern der Fachgebiete/-teams des Fachbereiches 710, der Fachbereiche der Kreisausbildung und Vertretern der Feuerwehren im Landkreis Darmstadt-Dieburg- die in mehreren Workshops tagten und die Anforderungen und Bedürfnisse, sowie die notwendigen Flächen für solch eine Einrichtung zusammenführten, steht ein belastbares Grundkonzept zur Verfügung.

Die Workshops wurden durch das Büro Kramm & Strigl, Architekten und Stadtplaner, Arheilger Straße 46, 64289 Darmstadt begleitet. Die Aufgabe des beauftragten Planungsbüros bestand darin, die planerischen Themen mit den Erfahrungen, Erfordernissen und Bedürfnissen zu einem Nutzer- und Bedarfsprogramm (Raumprogramm) zusammenzuführen.

Um die Kompetenzen im Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr zu bündeln, wird daher die Errichtung eines Gefahrenabwehrzentrums als unabdingbar gesehen. Aus einsatztaktischen und organisatorischen Erwägungen heraus soll das zukünftige Gefahrenabwehrzentrum neben einem Ausbildungszentrum für die Feuerwehren und Rettungsdienste auch die Brandschutzdienststelle (Fachbereich 710 der Kreisverwaltung) inklusive der Zentralen Leitstelle an einem zentralen Standort im Landkreis Darmstadt-Dieburg vereinen.

Dies begründet sich auf der Nutzung einer solchen Einrichtung durch die weitestgehend ehrenamtlichen Angehörigen der freiwilligen Feuerwehren aller 23 Kreiskommunen. U.a. weißt die Durchführung von organisatorisch aufwändigen Ausbildungsveranstaltungen und Lehrgängen an zentraler Stelle einen großen Vorteil auf und entlastet die ehrenamtlich in der Kreisausbildung eingebundenen Kräfte.

Als Standort steht ein Gelände mit einer Größe von 13.000 m² in der Gemarkung der Gemeinde Roßdorf in verkehrsgünstiger Lage (B 38 / L 3094) zur Verfügung.

Zur Minimierung der Aufwendung von notwendigen Eigenmittel zur Errichtung der Einrichtung ist im Bereich des überörtlichen Anteils (Ausbildungszentrum/Atemschutzübungsanlage) eine Antragstellung zur Gewährung einer Zuwendung gemäß der Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen und Sachleistungen des Landes Hessen zur Förderung des Brandschutzes und der Allgemeinen Hilfe (Brandschutzförderrichtlinie - BSFRL) vorgesehen. Im Bereich der Zentralen Leitstelle und des Rettungsdienstes besteht eine Refinanzierung der Investitionen und zugehörigen Abschreibungen über die Rettungsdienstgebühr. Weitere Kostenerstattungen, wie z.B. Zuweisungen seitens des Katastrophenschutzes sind nicht berücksichtigt. Eine erste Kostenschätzung unter der Betrachtung ähnlicher Einrichtungen in Landkreisen in Hessen wird mit 15.000.000 € abgegeben, eine Errichtung in mehreren Bauabschnitten wird als durchführbar angesehen.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: 1.02.03.01
Investitionsmaßnahme: 5.200018.500

Aufwendungen	2020	2021	2022
Sachkonto:	0,00 EUR	2.000.000,00 EUR	0,00 EUR
Erträge	**2020**	**2021**	**2022**
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Anlage:

- Anlage 1: Raumprogramm Kramm & Strigl
- Anlage 2: Geländeplan Roßdorf